

Warum ich dankbar bin für den Herzfehler meiner Tochter!

Magdalena ist 2009 mit einem Hypoplastischen Linksherz zur Welt gekommen. Es wurde erst am 2.Tag entdeckt, da sich der Ductus verschloss. Ihr Zustand war zu diesem Zeitpunkt schon recht kritisch.

In St.Pölten wurde die Erstversorgung durchgeführt. Zu sehen wie unser „kleines Mäuschen“ (3855g) mit so vielen Schläuchen und Kabeln da lag, war wirklich schlimm für uns.

Am nächsten Tag kam sie dann nach Linz auf die Neo, wo uns Dr. Gitter sehr nett und ruhig Aufklärte über den kommenden Verlauf. Es war das erste positive Gespräch das uns sehr aufbaute.

Danach 10 Tage auf der Neo, bis zum OP Termin. Es war eine sehr anstrengende Zeit, da unser ältester Sohn auch erst 19 Monate war. Zum Teil waren mein Mann und mein Sohn im Teddyhaus, was sehr schön war, aber man ist ja auch sehr angespannt und hat oft ein schlechtes Gefühl wenn man von der Neo weggeht.

Alle 3 großen OP's verliefen recht gut, Magdalena hat zwar immer sehr viel Wasser eingelagert und sah echt schlimm aus. Auch die Drainagen förderten immer recht lange, dass wir jedes mal Sorge hatten nicht wie geplant nach Hause zu gehen.

3. OP nach einer Stunde, hatte sie eine Tachykardie und musste reanimiert werden um wieder in den richtigen Rhythmus zu kommen. Das war für uns schrecklich, es war plötzlich viel Personal in die Koje der Intensivstation und wir wussten nicht genau was los war, wir wurden hinaus geschickt, es dauerte einige Zeit (gefühlte ewig). Doch dann war alles ok, als wir wieder rein durften.

Auf Grund der Tachykardie konnte der Shunt mittels Herzkatheter, nach ein paar Monaten nicht verschlossen werden wie geplant. Ist etwas kompliziert zu erklären, also neuer Herzkatheter in einigen Monaten.

Neuer Herzkatheter, einige Stent's wurden gesetzt, doch der Shunt sollte noch immer offen bleiben. Enttäuschung pur, da wir endlich auf einen Abschluss der großen Behandlungen hofften.

Beim nächsten Termin zum Herzkatheter ging's mir nicht so gut, ich hatte starke Sorge das was nicht gut gehen könnte, ich war innerlich sehr unruhig. Nachdem ich Magdalena in den OP gebracht hatte, wollte ich irgendwo Ruhe finden und mich mal so richtig ausheulen. Ich dachte an eine Kirche, denn in der Stadt gibt's ja nicht so viele ruhige Plätze. Ein oder zwei Straßen hinter dem Südbahnhof fand ich eine Kirche die wunderbar ruhig war.

Einige Zeit heulte ich dort ziemlich über mein ganzes Leben, alles kam mir da hoch, was nicht so ganz richtig läuft.

Ich sagte leise in meinen Gedanken: Jesus bitte hilf mir!!! Beschütze mein Kind!!! Bitte verzeih mir, dass ich dich, bis jetzt nicht ernst genommen hab in meinem Leben!!!

Da war auf einmal so ein wunderbares starkes Gefühl in meinem Herzen. All meine Sorgen und Ängste waren weg. Ich hab gar nicht Bemerkte wie hart oder eingesperrt mein Herz war. Es war unbeschreiblich schön. Mein Herz hat sich verändert es war friedlich und voller Ruhe. Niemals hätte ich gedacht das Jesus wirklich für mich da ist, wenn wir ihn ernsthaft darum bitten. Seit dem bin ich voller Liebe und Freude für Jesus!!! Ich lese in der Bibel und will wissen was es bedeutet ein echter Christ zu sein. Was mich auch sehr erstaunte wir brauchen keinen Vermittler (Pfarrer, Medium) zu Jesus er ist immer für uns da, wenn wir es ernst meinen mit ihm.

Ich ging aus der Kirche, zurück zum Krankenhaus, setzte mich dort hin zum Lesen, das Handy klingelte, Herzkatheter erfolgreich beendet. Juhuuu!!

Ich kann nur sagen:

Danke Gott dass du meinem Kind diese Herzerkrankung geschenkt hast. Sonst hätte ich vermutlich ewig in meinem, wahrscheinlich nach außen ganz normalen Leben , weiter gemacht.

Jetzt bin ich wirklich davon überzeugt das du, Jesus, mich zu einem besseren Menschen machst, durch deine Liebe. In meiner Familie ändert sich schön langsam auch einiges, da ich fest überzeugt bin ein ehrliches aufrichtiges Gebet kann viel bewirken, nicht immer so wie wir es uns denken, aber Jesus hat wunderbares für uns vorbereitet, wenn wir auf ihn vertrauen.

Danke für die nette Betreuung von Ärzten, Schwestern und dem Team von Herzkinder!!!

Familie Bertl